



## Kultursensible Neuropsychologie

Dr. Fatma Sürer, Dipl.-Psych.  
Praxis für Psychotherapie, München



Das Thema Migration wirft auf der ganzen Welt Probleme in der neuropsychologischen Diagnostik und Therapie auf. Obwohl hirnanorganische Schädigungen weltweit zu ähnlichen kognitiven Defiziten führen, können gängige diagnostische und therapeutische Routinen nicht wie üblich eingesetzt werden. Neben sprachlichen Hürden führen andere kulturelle Erfahrungen, z.B. in Schule und Ausbildung, zu abweichenden Ergebnissen, die richtig interpretiert werden müssen. Der Einsatz von Verfahren, die in einer bestimmten Kultur entwickelt und in eine andere Sprache übersetzt wurden, ohne die jeweiligen kulturellen Einflüsse zu berücksichtigen, kann deshalb zu falschen Ergebnissen führen.

Auch der Umgang mit körperlicher Krankheit, reduzierter Leistungsfähigkeit sowie Erwartungen und Rollenbilder im Prozess der Rehabilitation unterliegen starken kulturellen Einflüssen. Innerpsychische Prozesse werden auf eigene Weise symbolisiert und expliziert und soziale Systeme unterliegen anderen Regeln.

Ziele dieses Workshops sind die Sensibilisierung für kulturelle Zusammenhänge sowie das Erlernen eines kultursensiblen Umgangs mit Erkrankten, die aufgrund ihrer kulturellen Herkunft ein vom westlichen Medizinsystem abweichendes Symptom- und Krankheitsverständnis haben. Anhand von Übungen und Beispielen werden in diesem Workshop ausgewählte Aspekte interkultureller Umgangsweisen erfahrbar gemacht.

**Literatur:**  
Nell V. (2000). Cross-cultural neuropsychological assessment: theory and practice. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum Associates.  
Ardilla, A. & Rosselli, M. (2007): Illiterates and Cognition: The impact of education. In: International Handbook of Cross-cultural Neuropsychology. B. P. Uzzell, M. Ponton & A. Ardila (Eds.). Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum Associates.

### Literatur:

Nell V. (2000). Cross-cultural neuropsychological assessment: theory and practice. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum Associates.

Ardilla, A. & Rosselli, M. (2007): Illiterates and Cognition: The impact of education. In: International Handbook of Cross-cultural Neuropsychology. B. P. Uzzell, M. Ponton & A. Ardila (Eds.). Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum Associates.

### Zur Person:

Dr. Fatma Sürer, Dipl.-Psych. ist als Psychologische Psychotherapeutin mit dem Schwerpunkt Neuropsychologie in ihrer eigenen Praxis tätig und führt seit über 10 Jahren Schulungen zum Thema Kultursensibilität in der neuropsychologischen Diagnostik, Begutachtung und Therapie durch.

**Termin:** 08.11.2019 - 09.11.2019

### Uhrzeiten:

1. Tag: 11:00 Uhr - 18:30 Uhr  
2. Tag: 08:30 Uhr - 16:00 Uhr

**Zeitungfang:** 16 Stunden (à 45 min)

**Ort:** Neuropsychologischer Fachdienst  
Kolpingstr. 9  
D-40721 Hilden  
(teilweise barrierefrei)

**Didaktik:** Vortrag, interaktiver Workshop, Rollenspiel, Übungen, Diskussion, Gruppenarbeit

**Zielgruppe:** PsychologInnen

**Teilnehmerzahl:** max. 25 Personen

**FE-Punkte:** beantragt

Zugelassene Weiterbildungsstätte der PTK Bayern für Klinische Neuropsychologie

**GNP-Akkrr.:** beantragt

**Code-Nr.:** FB191108E  
(bitte bei der Anmeldung angeben)

**Kursgebühr:** 310 Euro

